

	Konservativ	Sozialreformerisch	Suffizienzorientiert	Kapitalismuskritisch	Feministisch
Diagnose	Wachstum kommt an natürliche und soziale Grenzen, weil Bürger und Staat »über ihre Verhältnisse leben«	Auf BIP-Wachstum fixierte Politik führt in die ökologische Krise	Jegliches Wachstum vernutzt Ressourcen: Entkopplung von Verbrauch und BIP ist unmöglich, Überkonsum im Norden geht zu Lasten des globalen Südens	Kapitalistisches Wachstum verursacht multiple Krisen, »imperiale Lebensweise« (Brand) im Norden geht zu Lasten des globalen Südens (Klimaschuld)	Wachstumsökonomie führt zu Ausbeutung und Verelendung der Subsistenz (Hausarbeit, globaler Süden, Natur) und gefährdet die Reproduktion
Wachstumstreiber	Konsum, Sozialstaatsausgaben, Verschuldung, Gier, Dekadenz	Alle wachstumsabhängigen Wirtschaftsbereiche, Institutionen und Strukturen	Konsum, Fixierung auf Fremdversorgung, Zins	Das kapitalistische System, seine Eigentums- und Herrschaftsverhältnisse, Privatisierungen	Die kapitalistische Akkumulation, die Trennung zwischen Produktion und unbezahlter, entwerteter, zumeist weiblicher Reproduktion
Notwendige Schritte	Wertewandel und Verzicht, Entlastung der Sozialsysteme	Loslösung der bestehenden Institutionen (soziale Sicherungssysteme etc.) vom Wachstum, nachhaltiger Liberalismus	Suffizienz und Konsumverzicht, weniger Fremdversorgung, mehr lokalisierte (Selbst-) Versorgung	Commons, solidarische Ökonomie, Klima-gerechtigkeit, mehr demokratische Elemente in Wirtschaft und Staat	Entkommerzialisierung, Verteidigung der Allmende, Aufbau nicht-hierarchischer, lokaler Strukturen
Instrumente	Abbau des Sozialstaates, mehr »Eigenverantwortung«, Spenden statt Umverteilen, Stärkung von Familie und patriarchaler Arbeitsteilung	Ökosteuer, Suffizienzpolitik, solidarische Bürgerversicherung, nachhaltiger Konsum, Entwicklung alternativer Wohlstandsindikatoren	Ausbau von Subsistenz- und Regionalwirtschaft, Umverteilung der Arbeitszeit, Geld- und Bodenreform	Modellprojekte, Wirtschaftsdemokratie und Investitionslenkung, Arbeitszeitverkürzung, Grund- und Maximaleinkommen, staatliche Regulierungen	Wiederaneignung der Allmende, Förderung von kleinbäuerlicher Landwirtschaft, lokaler Ökonomie und nicht-monetärer Subsistenz
Ziel	Unvermeidliche Schrumpfung	A-growth, Befreiung vom Wachstumsdogma	Degrowth	Degrowth	Mit Degrowth vereinbar, gendergerecht
Akteure des Wandels	Konsument und Politikerinnen	Politiker und Zivilgesellschaft	Prosumentinnen, alternative Wirtschaftsprojekte wie Transition Towns, Gemeinschaftsgärten etc.	Soziale Bewegungen, Klimacamps, Gewerkschaften, Projekte alternativen Wirtschaftens	Soziale Bewegungen gegen Privatisierung und für Commons; kleinbäuerliche Subsistenzbetriebe
Initiatorinnen	Meinhard Miegel, Kurt Biedenkopf, Denkwerk Zukunft	Angelika Zahrnt, Irmi Seidl, Umweltverbände, Teile der EKD	Niko Paech, VÖÖ, Netzwerk Wachstumswende	Attac, Social Innovation, Initiative Ökosozialismus	Bielefelder Schule
Zum Weiterlesen	<ul style="list-style-type: none"> • Meinhard Miegel, Exit: Wohlstand ohne Wachstum, Berlin (List) 2010 • www.denkwerkzukunft.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Irmi Seidl, Angelika Zahrnt, Postwachstumsgesellschaft, Marburg (Metropolis) 2010 • Uwe Scheidewind, Angelika Zahrnt, Damit gutes Leben einfacher wird, München (oekom) 2013 • www.postwachstum.de 	<ul style="list-style-type: none"> • Niko Paech, Befreiung vom Überfluss, München (oekom) 2012 • www.postwachstumsoekonomie.or 	<ul style="list-style-type: none"> • Werner Rätz u. a., Ausgewachsen, Hamburg (VSA) 2010 • Matthias Schmelzer, Alexis Passadakis, Postwachstum, Hamburg (VSA) 2010 • www.postwachstum.net • www.social-innovation.org • www.oekosozialismus.net 	<ul style="list-style-type: none"> • Veronika Bennholdt-Thomsen u. a., Das Subsistenzhandbuch, Wien (Promedia) 1999 • Veronika Bennholdt-Thomsen, Geld oder Leben, München (oekom) 2010 • Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaftens, Wege Vorsorgenden Wirtschaftens, Marburg (Metropolis) 2012